

Deutsche Sinti und Roma

Sinti* und **Roma*** sind seit über 600 Jahren ein Teil der deutschen Bevölkerung. In dieser Zeit erlebten sie Phasen von Akzeptanz und Teilhabe sowie von Ausgrenzung und Verfolgung. Die nationalsozialistische Rassenpolitik schließlich führte zur Ermordung von rund 500.000 **Sinti*** und **Roma*** im systematisch organisierten Holocaust.



Sorben/Wenden

Seit dem Frühmittelalter konnten sich bis in die Gegenwart zwei Varianten der ansonsten verklungenen slawischen Sprachen bewahren und zu modernen Schriftsprachen entwickeln: **Niedersorbisch/Wendisch** in Brandenburg und **Obersorbisch** in Sachsen. Heute sind der Ausbau der öffentlichen Anwendung des Sorbischen/Wendischen und die Sicherung des muttersprachlichen Schulunterrichts zentrale Fragen.

Dänische Minderheit

Nach vielen Konflikten zwischen den **Mutterländern Dänemark** und **Deutschland** legten die Volksabstimmung in Schleswig von 1920 und die Bonn-Kopenhagener Erklärungen von 1955 zwischen der BRD und Dänemark die Basis für eine friedliche Entwicklung. **Deutsche** auf der dänischen Seite und **Dänen*** auf der deutschen Seite der Grenze erfahren seither umfassenden Minderheitenschutz.

Unsere Sprache soll niemanden ausschließen. Darum wird die **Diversität** der **Geschlechter** in den Texten dieser Ausstellung durch einen * verdeutlicht.



Impressum:

Herausgeber:

Lippischer Heimatbund e.V.

Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold
www.lippischer-heimatbund.de
info@lippischer-heimatbund.de

Texte und Bilder:

Materialien des Minderheitenrats

Gestaltung: Werbeagentur 21



Was heißt hier Minderheit?

Dänen, Friesen, Sorben/Wenden, deutsche Sinti und Roma und Plattsprecher*

Bundesweite Wanderausstellung

Eintritt frei!

Im Kreishaus Lippe

vom **20.03.** bis zum **03.05.2024**

Montag bis Donnerstag: **7:30 bis 18 Uhr**
und Freitag: **7:30 bis 13 Uhr**

Sehr geehrte **Damen** und **Herren**,

Heimat und **Sprache** sind eng miteinander verbunden, daher freue ich mich, dass die bundesweite Ausstellung „**Was heißt hier Minderheit?**“ in Lippe Station macht.

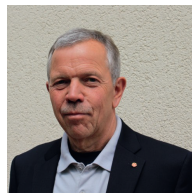
Dabei geht es um das **Wissen übereinander**, das **Verständnis füreinander** und den **Umgang miteinander**. Mit der europäischen Charta für Regional- oder Minderheitssprachen wurden 1999 in Deutschland die Sprache der vier alteingesessenen Minderheiten und die Sprache Niederdeutsch geschützt. Gleichzeitig sollen die Sprachen auch gefördert werden.

Hier hat der **Lippische Heimatbund** in den letzten Jahren einige Anstrengungen unternommen. Neben den jährlichen Plattdeuschentreffen gibt es ein Wörterbuch, einen Kinder-Ordner für die Schulen, eine Broschüre für die Kitas im Kreis Lippe, VHS-Kurse und ein umfassendes Internetangebot, das die Sprache auch hörbar macht.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Menschen diese Ausstellung wahrnehmen werden, insbesondere auch **Schülerinnen** und **Schüler**. Hierzu erhalten die Schulen im Vorfeld umfassendes Informationsmaterial.

Ich danke allen, die an der Vorbereitung der Ausstellung mitgewirkt haben: dem Minderheitenrat, dem Kreis Lippe, dem Bundesrat für Niederdeutsch, dem Land Nordrhein-Westfalen und besonders unserer Fachstelle Mundart und Brauchtum.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Albert Hüser
Vorsitzender des
Lippischen Heimatbundes



„Was heißt hier Minderheit?“

Die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Deutschland, die Geschichte und die Rolle der **autochthonen** (alteingesessenen) **nationalen Minderheiten** sowie der Regionalsprache Niederdeutsch sind in Deutschland nur wenig bekannt.

Eine gemeinsame Darstellung auf Bundesebene gibt es bisher nicht. Aus diesem Grund wurde die interaktive Wanderausstellung „**Was heißt hier Minderheit?**“ entwickelt. Die sechsteilige Raum-in-Raum-Installation ermöglicht die Beschäftigung mit den fünf Gruppen:

- der dänischen Minderheit
- den deutschen Sinti und Roma
- dem sorbischen Volk
- der friesischen Volksgruppe
- der Sprechergruppe Niederdeutsch

Jede der Ausstellungsstationen widmet sich einer der fünf Gruppen und unterscheidet sich durch ihre einzigartige Architektur. An beispielhaften Erzählungen wird Einblick in die **spannungsreiche Beziehungsgeschichte** zur **Mehrheitsgesellschaft** gegeben, die Zwischenmenschliches ebenso berührt wie ein weites staatliches Geschichtsfeld der Minderheitenpolitik.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter www.washeisthierminderheit.de

Plattsprecher

Die Regionalsprache **Niederdeutsch/Plattdeutsch** wird in der nördlichen Hälfte Deutschlands in vielen verschiedenen Varianten gesprochen.

Platt war als **Verkehrs- und Geschäftssprache** der Hanse einmal die wichtigste Wirtschaftssprache des Nord- und Ostseeraums. Heute ist sie eine in allen kulturellen und gesellschaftlichen Feldern anwendbare, vollständig entwickelte Sprache. Sie wird nach wie vor überwiegend mündlich gebraucht und ist oft in kleinen lokalen Gemeinschaften verankert. Platt ist heute auch ein Schulfach und erfährt in **acht Bundesländern** unterschiedliche Förderung.

In Lippe finden wir zwei Varianten des Niederdeutschen, **Lippisch Platt** und **Plautdietsch**, die Sprache der Spätaussiedler*, die weltweit noch von etwa 500.000 Menschen gesprochen wird. In Kürze erscheint ein Buch „**Plattdeutsche Bewegungen**“, in ihm werden Bräuche und Gewohnheiten von Spätaussiedlern* und Lippnern* gegenüber gestellt und das in drei Sprachen: **Hochdeutsch, Plautdietsch** und **Lippisch Platt**.

Friesen

Die **friesische Volksgruppe** besiedelt seit 2000 Jahren einen Insel- und Küstenstreifen der Nordsee, der heute zu den Niederlanden und Deutschland gehört. In ihrer langen Geschichte entwickelten sich die **Friesen*** zu **Experten*** des Lebens mit dem Meer. Die meisten **Friesen*** leben in der niederländischen Provinz Fryslân.

Der Erhalt der Sprache mit ihren vielen Varianten ist eine Herausforderung.